

Von Bergen tritt zurück

SCHATTENHALB Gemeinderat Hansjörg von Bergen demissioniert per 30. April, wie der Gemeinderat in «Der Schattenhändler» mitteilt. Sein Entscheid basiert auf seiner «persönlichen, schulischen und familiären Situation, die die Ausübung seines Amtes als Gemeinderat künftig leider nicht mehr zulässt». Seine Funktionen als Ressortleiter Strassen, Wanderwege, Tiefbau würden für die nächsten Monate auf den Vizegemeindepäsidenten Alfred Stäheli und den Gemeinderat Hannes Kohler sowie auf die Gemeindeschreiberin und den Ratspräsidenten verteilt. Der Gemeinderat bittet allfällige Interessenten, sich beim Gemeindepresidenten zu melden. Er hofft, der Gemeindeversammlung im Juni einen Nachfolger vorschlagen zu können. *mgt/ngg*

In Kürze

AESCHI Wieder Arbeiten an der Kantonsstrasse

Nächsten Dienstag beginnen die Abschlussarbeiten für die Erneuerung der Kantonsstrasse Aeschi-Mülmen. «Bis circa Mitte Mai werden die Erdarbeiten und die Entwässerungen ausserhalb der Fahrbahn sowie die Sanierung des Durchlasses Üsserer Chappelengraben fertiggestellt», schreibt die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. Während dieser Arbeiten wird der Verkehr teilweise einspurig geführt. Anschliessend erfolgen die Vorbereitungsarbeiten für den Einbau des Deckbelags, vorgesehen nach Pfingsten. *pd*

LAUTERBRUNNEN Pfortneranlage für Kantonsstrasse

Ab nächstem Dienstag wird auf der Kantonsstrasse in Lauterbrunnen bei der Einmündung der Zufahrt zum Parkhaus eine Pfortneranlage gebaut, teilt die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion mit. Der Verkehr wird bis Freitag, 18. Mai, einspurig durch die Baustelle geführt. *pd*

WILDERSWIL Sanierung der Überführung

Ebenfalls ab nächstem Dienstag wird bei Wilderswil die Überführung Gsteigstrasse über die A8 saniert, teilt die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern mit. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 31. Oktober. Während dieser Zeit sind die Fahrspuren im Baustellenbereich verengt. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 50 Stundenkilometer beschränkt. Der Langsamverkehr wird umgeleitet. *pd*

ZWEISIMMEN Neue Leitungen in der Thunstrasse

Auf der Thunstrasse in Zweisimmen werden ab dem Osterwochenende neue Leitungen verlegt, schreibt die kantonale Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion. «Betroffen ist der Abschnitt zwischen dem Restaurant Bären und der Einmündung der Markthallenstrasse.» Der Verkehr wird bis zum Freitag, 15. Juni, auf der Thunstrasse einspurig in Richtung Lenk/Saalen und auf der Bahnhofstrasse/Allmendstrasse in Richtung Wimmis geführt. *pd*



Die gelben Schalttafeln und weissen Türen an der transparenten Passerelle sollen ersetzt werden.

Foto: Guido Lauper

Verunstaltung verschwindet

SPIEZ Seit Monaten sind die Nischen hinter den Treppen der Passerelle mit Türrahmen aus Schalttafeln verschlossen. Eine Situation, die der architektonisch gewollten Transparenz des Bauwerks widerspricht. Die BLS verspricht eine bessere Lösung zum Schutz vor Verunreinigungen.

Vermutlich gehört der Bahnhof Spiez nebst der Schlossanlage zum meistfotografierten Objekt von Spiez. Diesen Schluss lassen Bahnbegeisterte und Journalisten vor Ort zu, welche Züge bei der Ein- und Ausfahrt ablichten. Einige von ihnen sind entsetzt, wenn sie beim Warten oder hinterher auf den Bildern die Ab-

sperrungen der Pfeiler auf der Ostseite durch gelbe Schalttafeln entdecken. Aber auch Einheimische fragen sich, wann die Verunstaltung des Bahnhofs, der als einer der schönsten der Schweiz gilt, endlich wieder verschwindet. Nicht zuletzt, weil der Architektur des 150-Millionen-Franken-Projektes vor der Jahrtau-

sendwende ein hoher Stellenwert beigegeben worden war. Etwa bei der damals als Stellwerk bezeichneten Betriebszentrale. Aber auch bei den Perrondächern mit der «transparenten Passerelle, die zwei Dorfteile und drei Perrons auf elegante Art verbindet» (aus der Broschüre zum damaligen Bahnhofausbau).

Definitive Lösung folgt

Die Frage dieser Zeitung, ob das Gesamtbild des Bahnhofs wiederhergestellt wird, beantwortet BLS-Mediensprecher Stefan

Dauner kurz und bündig: «Die Pfeiler der Fussgängerüberführung verfügen hinter der Treppe jeweils über offene Nischen. Diese haben wir in letzter Zeit durch Flaschen und andere Abfälle oft stark verunreinigt vorgefunden. Damit die Perrons am Bahnhof Spiez sauber bleiben, haben wir die Nischen provisorisch zugesperrt.» Dauner verspricht: «Wir werden die unschönen Platten so schnell wie möglich durch eine definitive Lösung ersetzen, die auch der Architektur des Bahnhofes entspricht.» *Guido Lauper*

Der spanische Topfavorit siegte in Wimmis

ROLLHOCKEY CP Vilanova hiesst der Sieger des Spiess-Metal-Cup. Das Juniorenturnier U-15 war einmal mehr hochkarätig besetzt.

Das sechste internationale Juniorenturnier der Kategorie U-15 endete mit einem Sieg des Favoriten. Doch dieses Jahr war es spannend wie noch nie zuvor. Am Ende des Turnieres standen drei Mannschaften mit 15 Punkten an der Spitze. Nur dank der Tordifferenz in den direkten Spielen konnte sich Vilanova vor ASD Viareggio und der Berner Auswahl durchsetzen. Die Italiener von Viareggio wurden von Spiel zu Spiel stärker und konnten als einziges Team die Spanier bezwingen. «Diese Spiel zeigte Juniorenrollhockey auf allerhöchstem Niveau», so RHC-Wimmis-Präsident Beat Meier. Hingegen mussten sich die Italiener gegen eine hervorragend spielende Berner Auswahl geschlagen geben.

Mit dem tollen dritten Rang und nur einer Niederlage gegen Vilanova vermochten die Berner voll auf zu überzeugen. Die beiden anderen Regionalauswahlen hielten zwar gut mit, hatten jedoch nicht immer das nötige Wettkampfglück und belegten die Ränge sechs und sieben. Mit dem 4. Rang vermochte die deutsche Nationalmannschaft ihren Rang vom Vorjahr, trotz schöner Spielzüge, nicht ganz zu bestätigen.

Der einladende RHC Wimmis kämpfte toll, doch dieses Jahr waren die Konkurrenten eine Spur besser. Gleichwohl reichte es für den guten fünften Schlussrang. «Ein super Spiel zeigten sie vor zahlreichem Publikum gegen die Spanier aus Vilanova», so Meier. Zur Pause führten die Einheimischen noch mit 3:2. Doch in der zweiten Halbzeit drehte der Topfavorit auf und konnte die Partie noch zu seinen Gunsten, zum Schlussresultat von 3:6 aus Sicht des RHC Wimmis, wenden. *egs*



Der Wimmiser Patrick Bähler (im weissen Tenü) beschäftigt die Abwehr von Vilanova aus Spanien.

Foto: PD/Soraja Mayer

Toggenburg war jutzend in Faulensee zu Gast

FOLKLORE Der Jodler-Abe des Ortsvereins in der Kirche Faulensee war einmal mehr ein Erfolg. Auch dank namhaften Gästen aus dem Toggenburg.

Der Ortsverein Faulensee rief, und die Jodlerfreunde kamen in Scharen: Bereits kurz nach 19 Uhr meldete der Parkplatzanwaiser, alle Plätze im Dorf seien besetzt. «Es war eine grosse Freude, zu sehen, wie sich Volksmusikfreunde aus der ganzen Region in der Kirche Faulensee eingefunden haben», freut sich Präsident Peter Gertsch. Das Programm war entsprechend gestaltet und die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Die Moderatorin Manuela durfte als Erstes das aus dem Toggenburg angereiste Heimetchörli Hemberg begrüßen. Die acht Frauen und sechs Männer begeisterten von Beginn an die Zuhörer mit ihren Stimmen, die Harmonie des Chörli Hemberg ist einzigartig. Im Anschluss sangen die 30

Mannen der Jodlergruppe Alpengruoss Aeschiried, seit 38 Jahren unter der Leitung von Klaus Rubi. Die kräftigen, wohlklingenden Männerstimmen vermochten ebenfalls zu gefallen. Zur Abwechslung spielte das Ländlertrio Niesenfründe seine Stücke, unter anderem von Arthur Brügger und Lorenz Giovanelli. Mit dem Jodlerquartett Alperösl aus Heimenschwand wurde der erste Teil abgerundet. Die vier Jodler gelten als Nachfolger der legendären Jodlerfründe vo Stauffenalp.

Nach einer kurzen Pause traten sämtliche Gruppen noch einmal auf und vermochten die Gäste mit traditioneller Kost zu verwöhnen. «Nach dem spontanen Gesamtchor wurde im Kirchensaal bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und mancher Jodel inmitten Gästen und Interpreten gejuzt.» Laut Gertsch wird auch für den 5. Jodler-Abe 2019 ein «attraktives Programm auf die Beine gestellt». *mgt*



Das aus dem Toggenburg angereiste Heimetchörli Hemberg wusste in der Kirche Faulensee zu gefallen.

Foto: PD

Schützen starteten in die Saison

THUN Am 24. März bestritten die Matchschützen ihren ersten Wettkampf der noch jungen Schiesssaison 2018.

Der gut besuchte Anlass mit 58 Matchschützen konnte bei bestem Frühlingwetter durchgeführt werden. Mit von der Partie war allerdings auch der Wind, der dem einen oder anderen einen Strich durch die Rechnung machte. Schliesslich setzten sich erfahrene Routiniers durch. Mit dem Eröffnungsmatch wurde die Outdoorsaison definitiv gestartet. Die Gewehrshützen unterteilen sich in 2 Kategorien: Sport und Ordonnanz (Armeewaffen). Am dichtesten war das Startfeld mit Abstand beim 2-Stellungsmatch im Bereich Sport. Immerhin stellten sich fünf Schützen der Herausforderung, den 3-Stellungsmatch zu schiessen. Dieser braucht doch relativ viel Zeit, was daher auch konditionell anspruchsvoll ist. Insgesamt nahmen 49 Gewehrshützen teil.

Die Pistolenschützen messen sich in drei verschiedenen Disziplinen, wobei auf 50 m sowie auf 25 m geschossen wird. Deutlich weniger, nämlich total 9 Matchschützen bestritten diesen Wettkampf. *pd*

Auszug aus der Rangliste. Gewehr – Kat. Sport liegend: 1. Freiburghaus Daniel, Leisigen, 574; 2. Moser Ernst, Thierachern, 572; 3. Schick Jürg, Aeschi, 570. **Kat. Sport 2-Stlg:** 1. Reichenbach Daniel, Feutersoey, 582; 2. Kurzen David, Zweisimmen, 569; 3. Schick Kurt, Krattigen, 565. **Kat. Sport 3-Stlg:** 1. Werren Markus, Thun, 556; 2. von Allmen Joe, Lauterbrunnen, 544; 3. Rüeßegger Roland, Hilterfingen, 537. **Kat. Ord. liegend:** 1. Boss Peter, Schwanden, 564; 2. Boss Erwin, Lätterbach, 558; 3. Müller Christoph, Reutigen, 554. **Kat. Ord. 2-Stlg:** 1. Grossen Roland, Fahrni, 534; 2. Stettler Johann, Häutligen, 529; 3. Cottier Jean-Marc, Blankenburg, 511. **Pistole – A-Match:** 1. Schmid Peter, Wimmis, 516. **B-Match:** 1. Drapela Philippe, Thierachern, 533. **C-Match:** 1. Wenger Fritz, Kirchdorf, 545.

In Kürze

GRAND PRIX MIGROS Sechs Oberländer qualifizierten sich

Am Wochenende starteten rund tausend Kinder an den Grand-Prix-Migros-Ausscheidungsrennen in Nendaz und auf der Riederalp. Es ging um die letzten Startplätze fürs grosse Finale in Grächen (7./8. April). Aus dem Oberland qualifizierten sich dank eines Podestplatzes: Levin Brunner, Wilderswil (Jg. 2002, Sieger Riederalp), Nadja Bircher, Mülmen (Jg. 2003, Zweite Riederalp), Janic Streich, Meiringen (Jg. 2003, Dritter Riederalp), Nils Bircher, Mülmen (Jg. 2004, Dritter Riederalp), Sven Stoller, Kandergrund (Jg. 2005, Zweite Riederalp) und Noelle Mühlheim, Unterseen (Jg. 2005, Zweite Nendaz). *jss*

GRIMMIALP Nur noch Betrieb an Ostermontag

«Aufgrund der eher schlechten Wetterprognosen bleiben die Anlagen auf der Grimmialp von Karfreitag bis Ostersonntag geschlossen», wie die Grimmialpbergbahnen im Diemtigtal gestern mitteilten. Letztmals Skibetrieb in dieser Saison gibt es am Ostermontag von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Zudem findet der Saisonschluss-Austrinken auf der Stierenbergtasse statt. Laut Präsident Ueli Wampfler sind die Pistenverhältnisse oben im Gebiet «nach wie vor perfekt». *jss/mgt*